

"Motorstörung - Werkstatt aufsuchen" nach 25 Minuten extremer Passstraße + Wohnwagen

Beitrag von „Parafox“ vom 9. Juli 2017 um 21:04

Hallo zusammen,

wir sind gerade mit dem Dicken (V6 TDI; 239 PS) samt Wohnwagen (ca. 2t) in Norwegen unterwegs und heute die landschaftlich wunderschöne Sognefjellsveien Passstraße hinaufgefahren - ca. 25 Minuten über 1.000 Höhenmeter. Leider fand wohl der Dicke die Strecke nicht so zu lachen... Fast am höchsten Punkt machten wir die zweite kurze Fotografiert-Pause und dann sprang mir beim Wieder-Anlassen blinkend die Meldung „**Motorstörung - Werkstatt aufsuchen**“ entgegen. Kurz Panik, Motor ausgemacht und wieder angelassen und die Meldung war noch da.

Hatte leider keinen Handy-Empfang für die Forums-Suche und keinerlei „Erfahrung“ mit der Meldung und habe erstmal die Motorhaube geöffnet und die Karre für 30 Minuten bei ca. 7 Grad Lufttemperatur abkühlen lassen. Das war meine einzige Vermutung als Technik-Laie ... Es kam mir schon relativ viel warme Luft entgegen, aber habe da nicht so wirklich einen guten Vergleich.

Dann gab ich der Sache noch einen Versuch und die Meldung poppte nicht mehr auf. Ich bin dann so gemütlich wie es irgendwie nur geht in Richtung dem kleinen Ort Lom weitergefahren und soweit fiel mir weder beim Schalten noch bei der Leistung etwas Besonderes auf. Habe viele kleine Pausen gemacht, aber den Motor nicht abgestellt.

Ich bin hier nicht unbedingt in der größten Metropole Norwegens und ein Werkstatt-Termin wird sicher nicht „mal eben“ zu bekommen sein. **Daher die Frage: Kann das rein prinzipiell in einem Zusammenhang stehen?** 25 Minuten mittelmäßig sportlich ohne ernsthafte Pausen die Passstraße hinauf und dann diese Meldung? Und wird dieser Fehler mit zusätzlichen Detailinfos im Fehlerprotokoll vermerkt oder können dir mir beim Auslesen auch nur sagen, dass gestern die Meldung aufleuchtete?

Batterie wurde erst kürzlich erneuert und die letzten Tage waren auch wenig wirkliche Kurzstrecken. Flüssigkeiten habe ich vor nem Monat vor Abfahrt alle bei nem BOSCH Check prüfen lassen.

Vielen Dank vorab

Grüße aus dem Norden

Beitrag von „mark1“ vom 9. Juli 2017 um 21:23

Mir ist vor wenigen Wochen das gleiche passiert: Anreise mit dem Wohnwagen, bei Ankunft am Zeltplatz kurz abgestellt und angemeldet, danach "Motorstörung Werkstatt". Er lief noch im Notlauf, so dass ich gerade mit Mühe und Not noch den Abstellplatz erreicht habe.

Zum Glück hatte ich das VCDS dabei und konnte die Fehlermeldung löschen- danach lief er wieder wie normal. Bis heute (ca. 4 Wochen danach) gab es keine weitere Störung. Auch die Rückreise über den Gotthard-Pass war problemlos.

Gruss
Mark

Beitrag von „Parafox“ vom 9. Juli 2017 um 21:36

Wie lange war bei dir die Bergaufphase? Ich bin während der aktiven Meldung nicht gefahren, sondern stand nur still - weiß also nicht, ob die Kiste da auch im Notmodus war. Nach der "Abkühlphase" war die Meldung ja weg und während der 45-Minütigen Fahrt zum Campingplatz ging es meist nur bergab (Motorbremse und dritter Gang) aber im Tal bin ich auch wieder 70-80 km/h gefahren - gespürt hätte ich den Notmodus dann sicher, falls er noch aktiv gewesen wäre... Beim Landcruiser J12 hatte ich das mal - der fuhr mir im Notmodus einen Berg nicht mehr rauf ... Da blieb ich hängen.

Interessant ist aber, dass die Meldung bei dir auch erst nach dem erneuten Start des Motors kam und nicht während der Fahrt schon. Vielleicht auch Zufall...

Beitrag von „Marlboroman“ vom 10. Juli 2017 um 06:31

Ich hatte das letztens 2x unabhängig von Anhängelast.

2x Serpentinenhafte relativ starke Steigungen und zugig hochgefahren und so im oberen Drittel ging der V10 in den Notlauf.

Angehalten, Motor ausgemacht, Schlüssel abgezogen und danach wieder gestartet und der Notlauf war weg.

Komische Sache das. 🙄

Habe jetzt ca. 193TKM auf der Uhr.

Beitrag von „Parafox“ vom 10. Juli 2017 um 12:47

@Marlborman Hast du das noch weiter verfolgt oder bei VW mal auslesen lassen? Bzw. zurück zu meiner Frage - kann man da eigentlich im Fehlerprotokoll überhaupt mehr sehen als nur die Tatsache, dass die Meldung aufpoppte und verschwand?

Beitrag von „Marlborman“ vom 10. Juli 2017 um 12:53

nee, habe ich nicht auslesen lassen.

Ich habe noch andere Probleme mit dem Ding und muss demnächst sowieso in die Werkstatt.

Evtl. finden die dann im Fehlerprotokoll auch das.

So langsam häufen sich die Probleme an dem Teil 🙄

Beitrag von „Parafox“ vom 10. Juli 2017 um 12:59

... ich hab meinen V6 TDI gebraucht mit 100tkm gekauft und jetzt 135tkm drauf und bis dato auch nicht wirklich überzeugt von der Kiste: Kardanwelle futsch gegangen, Saugrohrklappen-Problem und ein paar kleinere Spinnereien in 1,5 Jahren. Und nun auf der Reise diese Meldung gepaart mit einem kaputten Xenon-Licht und der Meldung, dass auch das Kurvenlicht außer Funktion ist ... Aber das muss noch drei Wochen bis Deutschland warten. Norwegen ist sicher nicht das beste Land für solche Reparaturen.

Ich werd heute mal ne kleine Runde ohne Hänger drehen und wenn die Meldung **"Motorstörung - Werkstatt aufsuchen"** nicht wieder kommt, dann belasse ich es wohl erstmal dabei und passe bei den nächsten Steigungen ein wenig auf und mache sicherheitshalber Pausen... Dennoch: Da krochen Leute mit nem Golf + Anhänger den Berg hoch. Der Dicke sollte das wirklich locker(er) nehmen. 240 PS für nen mittelgroßen 2t-

Wohnwagen sind jetzt fern von Hardcore.

Beitrag von „Thotti“ vom 10. Juli 2017 um 13:47

Vielleicht ein Denkansatz:

Hast Du die original AHK oder eine nachgerüstete?

Bei der originalen ist ja ein größerer Kühlerlüfter verbaut. Und sehr sicher noch einiges anderes mehr.

Bei einer nachgerüsteten wird das in 99% der Fälle übersehen.

Eventuell resultiert die Fehlermeldung ja aus einer etwas zu hohen Betriebstemperatur auf Grund zu kleinen Lüfters?

Beitrag von „Parafox“ vom 10. Juli 2017 um 14:35

Danke für deinen Denkansatz. Ich habe die ansteckbare AHK von VW/Audi. Laut dem erWin Portal taucht das Teil dort auf; scheint also ab Werk verbaut gewesen zu sein.

15 1D2 E AHV Anhängervorrichtung, abnehmbar und abschließbar.

Darüber hinaus steht das hier im Schein:

[Zulassung-Teil1.jpg](#)

Fotos AHK

[IMG_20170710_142351.jpg](#)[IMG_20170710_142405.jpg](#)

Beitrag von „Thotti“ vom 10. Juli 2017 um 15:38

Ok, dann sollte die Störung nicht auf Grund erhöhter Betriebstemperatur erfolgen.

War halt so eine Idee....

Bei meinen DB 280er CDI musste extra ein anderer (größerer) Kühler und ein 400 Watt E-Lüfter

<https://www.touareg-freunde.de/forum/thread/22959-motorst%C3%B6rung-werkstatt-aufsuchen-nach-25-minuten-extremer-passtra%C3%9Fe-wohnwagen/>

(anstatt 250W) verbaut werden, weil er den Ackerhaken nachträglich bekam.

Beitrag von „mi18ha10“ vom 10. Juli 2017 um 16:21

der Dicke wird bei Bergfahrten mit dem Anhänger tatsächlich zu warm. Ich kenne das Problem schon seit längerem habe auch schon mit dem 😊 darüber gesprochen die kennen das auch, aber dass bei einer originalverbauten AHK ein größerer Kühler mit eingebaut wird hat er mir aber nicht verraten. Ich lebe mit diesem Problem und fahre bergauf mit der Tiptronic da quält sich der Dicke nicht so und wird auch nicht so warm wie im reinen Automatikbetrieb.

Gruß
Michael

Beitrag von „mark1“ vom 10. Juli 2017 um 20:13

Mein V10 hat die Anhängerkupplung auch ab Werk...
Und die Temperaturanzeige war normal - keine Anzeichen für Überhitzung
Gruss
Mark

Beitrag von „Parafox“ vom 12. Juli 2017 um 11:37

Ich bin gestern die Passstraße nochmal von der anderen Seite gemütlich und ohne Wohnwagen hinaufgefahren (dort geht es nicht so abrupt in die Höhenmeter) und erst lief alles gut - ein wenig Schotterpisten und ein paar Foto-Stopps, doch dann kam der Spuk wieder: Diesmal ebenfalls auf ungefähr 1200-1300 Meter und etwas anders als beim ersten mal: Dieses mal ging nach dem Anlassen (Auto stand für 15 Minuten) erst die "**Kontrollleuchte für den Dieselpartikelfilter**" an und danach kam die blinkende "**Motorstörung - Werkstatt aufsuchen**" Meldung wieder. Diesmal bin ich kurz damit gefahren und nach 500m wieder geparkt für 20 Minuten und Motor aus. Diesesmal hatte ich Handyempfang und habe ein wenig

recherchiert und Themen [wie diese gefunden](#), die durchaus einen Zusammenhang herstellen **könnten**. Ansonsten schmeiß ich die Kiste die nächste Klippe runter, wenn das noch was **zusätzliches** ist, zu all dem Gespinne aus den letzten 12 Monaten. Dazu habe ich im Bordbuch die Lösung gelesen, dass man ca. 15 Min lang im Automatikgang "S" mit mind. 1800-2500 Umdrehungen (4. oder 5. Gang) die Kiste fahren sollte und dann kann die Kontrollleuchte wieder ausgehen. Fakt ist, dass ich in den letzten Wochene wirklich nicht viele Langstrecken gefahren bin. Und die einzigen "längeren" Strecken waren von einem Campingplatz zum anderen - 150km mit Durchschnittsgeschwindigkeit 45km/h dank Hänge rund enger Straßen. Auf den Campingplätzen dann immer nur kurze Tripps unter der Woche (max 25km) mit einigen kleinen Stopps, dank meiner Fotografie. Bei Stopps unter 2 Minuten stelle ich den Motor nicht ab, da ich das führ die gesündere Variante für den Motor halte.

Nach der Pause von 20 Minuten kamen aber sowohl die Meldung "Kontrollleuchte für den Dieselpartikelfilter" und "Motorstörung - Werkstatt aufsuchen" nicht wieder, aber ich war derweilen so genervt, dass ich dennoch wie ein Berserker den Pass runtergedüst bin und habe die meisten Zeit sogar 1800-2500 Umdrehungen im 4. oder 5. Gang auf dem Display. Aber nichts weiter passierte bis ich 45 Minuten später kurz vor dem Campingplatz noch ein Schock erlitt, als der Bordcomputer abstürzte (Display wurde mit einem Knall dunkel - der Knall kam aber vom AUX-Kabel...) Das hatte ich auch noch nie und das steht sicher in keinem Zusammenhang. War nur echt noch die Krönung, da ich vor lauter Schreck, fast von der Fahrbahn abkam. Das ding ließ sich aber einfach wieder anmachen und Musik lief ebenfalls noch/wieder.

Ich werde heute nun eine Werkstatt aufsuchen -- aber vielleicht hat ja jemand noch einen Rat oder eine Idee zu den neuesten Entwicklung meines aktuell unbeliebtesten Gebrauchtwagens meiner jungen 33 Jahre. 😊

[foto.jpg](#)

Beitrag von „coala“ vom 12. Juli 2017 um 12:02

[Zitat von Parafox](#)

[...] bis ich 45 Minuten später kurz vor dem Campingplatz noch ein Schock erlitt, als der Bordcomputer abstürzte (Display wurde mit einem Knall dunkel - der Knall kam aber vom AUX-Kabel...) [...]

Servus,

wenn es ein RNS 510 ist, dann schau mal hier: [KLICK](#)

Grüße
Robert

Beitrag von „Parafox“ vom 12. Juli 2017 um 13:52

[Zitat von coala](#)

wenn es ein RNS 510 ist, dann schau mal hier: [KLICK](#)

Danke, ja es handelt sich um das RNS 510 mit 8 Lautsprechern.

Beitrag von „Parafox“ vom 13. Juli 2017 um 14:33

Okay, war jetzt hier bei einer Werkstatt, die den Fehlerspeicher mal auslesen sollten. Das Englisch des Meisters war nicht perfekt, aber er hat beide Meldungen "**Kontrollleuchte für den Dieselpartikelfilter**" und "**Motorstörung - Werkstatt aufsuchen**" in Zusammenhang gebracht und diagnostiziert, dass der Rußpartikelfilter wohl "voll" ist. Er hat mir einen DPF Booster mitgegeben, den ich gleich mal reinfüllen werde + zwanzigminütige Spritztour und ansonsten werde ich mich in 2-3 Wochen nach meiner Rückkehr in Dland um eine ernsthafte Lösung des Problems kümmern müssen. Bis dato vermeide ich unnötige Kurzstrecken und versuch auch mal ein paar längere Etappen ohne Anhänger einzubauen (so gut es eben geht).

[Hier mal ein Screenshots des VCDS-Protokolls auf dänisch](#)

Ich hoffe er liegt mit seiner Diagnose erstmal richtig... Meinte der gemessene Druck am "**Abgasdrucksensor**" (Seite 1 Punkt "001137") von 69 mbar wäre auf alle Fälle abweichend bzw. zu hoch gewesen.

PS: Die Saugrohr-Stellmotoren habe ich vor wenigen Monaten bei BOSCH erneuert ([dieses Teil](#)) - keine Ahnung, was die Meldung da mit dem Fehlercode 2020 wieder soll. Das Auto mach echt keinen Spaß (mehr).

Beitrag von „Parafox“ vom 19. Juli 2017 um 18:46

Ich brauche nochmal euren Rat... Jetzt will der Fehler nicht mehr weggehen... Sind vorgestern 150km ohne Probleme gefahren und dann wieder nach dem Abstellen: "**Motorstörung - Werkstatt aufsuchen**" und leuchtende Vorglühlampe - schon wenn die Zündung an ist. Beim Fahren piept es dann energisch und "**Motorstörung - Werkstatt aufsuchen**" bleibt bestehen. Hab dann mal 24 Stunden die Karre stehen lassen, doch heute das gleiche Spiel. Muss irgendwie schauen, dass ich die Kiste zu ner Werkstatt bekomme und verbindlich abkläre, was da los ist...

Können die Fehler **P242F** (Partikelfilter überfüllt), **P2002** (Partikelfilter Fehlfunktion) und **P0471** (Abgasdrucksensorsignal Unrealistisches Signal) im "Zusammenklang" prinzipiell alle auf deinen überfüllten DPF hindeuten? Will da bei der Werkstatt nicht komplett ahnungslos antanzen, falls ich ihr zeitnah überhaupt eine finde ...

[Hier nochmal das Fehlerprotokoll \(dänisch\) fehler.jpg](#)

Danke vorab!

Beitrag von „mark1“ vom 19. Juli 2017 um 21:25

Zunächst mal hat wahrscheinlich der Drucksensor einen Fehler- das geht aus dem Protokoll hervor. Wenn das so ist, sind der Rest Folgefehler.

Dies also zuerst prüfen: vor/nach DPF muss er im Stillstand des Motors jeweils den Aussendruck anzeigen, also irgendwas um 1000 mbar. Aus der Differenz (Messabweichung) der Werte wird dann der Offset gebildet (damit inkl. Offset die Differenz rechnerisch null ergibt). Bei laufendem Motor ist dann der Druck nach DPF 5-150 mbar höher als vor DPF, abhängig von der Drehzahl. Hierzu gibt es in den Messwertblöcken im VCDS alle Detailinformationen (ca. bei MWB 65 ff.)

Mein V10 macht im Leerlauf unter 10 mbar Differenzdruck, die 69 im Leerlauf aus deinem Fehlerprotokoll sind viel zu hoch (=> das Steuergerät hat es ja schon als unrealistisch klassifiziert).

Da der Differenzdruck (vor/nach DPF) aber die Grundlage zur Beurteilung des Partikelfilterfüllgrades ist (je voller- desto mehr Differenzdruck) "sieht" der DPF für das Steuergerät jetzt natürlich voll aus.

Also zuerst den Sensor prüfen/tauschen, dann alle Fehlermeldungen löschen und erst dann nervös werden 😊

Gruss
Mark

Beitrag von „mark1“ vom 20. Juli 2017 um 10:24

Sorry- habe es genau vertauscht: VOR dem DPF ist der Druck natürlich höher als HINTER dem DPF (Staudruck)

Google mal nach SSP 330, da ist das gut beschrieben...

Wenn Du es nicht findest schick mir `ne PN mit Deiner Mailadresse

Gruss
Mark

Beitrag von „Parafox“ vom 20. Juli 2017 um 13:44

Hallo Mark,

vielen lieben Dank für deine ausführliche Hilfestellung. Heute habe ich mich auf den Weg zu den beiden Werkstätten im/am Ort gemacht, die leider beide(!) Sommerpause machen ... Allerdings kam heute mit Kurzstrecken und 3-4x Motor anlassen **keine** Fehlermeldung in Sachen Motorstörung. Gestern hingegen beim Testlauf schon. Habe einige Werkstätten in der Umgebung angerufen, aber niemand hat Zeit für eine nähere Analyse des Problem. Nur eine Werkstatt eine knappe Stunde entfernt und das habe ich jetzt noch nicht in Angriff genommen.

Daher die "blöde" Frage, auf die man natürlich per Ferndiagnose nur Mutmaßen kann: Was wäre der Worst Case, was aktuell passieren könnte, wenn es

- A)** ein voller Rußpartikelfilter
- B)** ein fehlerhafter Drucksensor

ist? Ich habe für Ende kommender Woche in Deutschland ohnehin einen TÜV-Termin und alles dürfte dort billiger sein, als in Südnorwegen. Ich würde mit dem Auto nur noch das nötigste

fahren und eben den Trip zurück nach HH. Bin grad echt ein wenig ratlos, was die richtige Entscheidung ist und jeden Tag verbrate ich auch schöne Zeit mit diesem Thema, was hier im ländlichen Raum doch deutlich schwerer wiegt.

Danke vorab
Grüße
Jan

Beitrag von „mark1“ vom 20. Juli 2017 um 14:55

Wenn der DPF wirklich zu ist erzeugt er einen hohen Gegendruck, der den Motor/Turbo überhitzt (speziell mit Wohnwagen). Das würde ich nicht bis Hamburg versuchen...
Es macht in jedem Fall Sinn, den Sensor erst zu testen, er ist vermutlich die wahrscheinlichere Fehlerursache. Der DPF ist ja nicht einen Tag zu und dann am nächsten Tag wieder nicht=> deutet auf Sensorproblem

Gruss
Mark

Beitrag von „donadi“ vom 26. Juli 2017 um 09:39

Hallo Jan,

die V6TDI haben ein Thema mit dem Differenzdruck Sensor. Dafür gibt es auch irgendwo eine TPI. Der Sensor wurde bei mir irgendwann auch getauscht. Mitgetauscht werden auch die Schläuche bis runter an den DPF. Das Macht dann auch den Preis von rund 200EUR für das Bauteil. Anbei das Bild vom alten Sensor. Der neue (Bilder im eingebauten Zustand)ist von Bosch

[IMG_20130811_114041.jpg](#)[IMG_20130811_114028.jpg](#)[IMG_20130811_113849.jpg](#)

Beitrag von „Parafox“ vom 26. Juli 2017 um 13:40

<https://www.touareg-freunde.de/forum/thread/22959-motorst%C3%B6rung-werkstatt-aufsuchen-nach-25-minuten-extremer-passtra%C3%9F-fe-wohnwagen/>

Ich hab jetzt eine VW Vertragswerkstatt gefunden und die haben mir die "positive" Annahme bestätigt: Es ist "nur" ein Sensorproblem und das verursacht das Fehlermeldungschaos. Die könnten mir das auch machen, aber eben zu norwegischen VW-Preisen.... Ich bin in den letzten Tagen sehr vorsichtig gefahren und (unvermeidbar) wieder einige Kurzstrecken und keinerlei Probleme gehabt. Ich traue mich nun die Rückfahrt nach Hamburg am Freitag (mit genügend zeitlichem Puffer für die Fähre) und hab ja dann eh den TÜV Termin bei ner guten freien Werkstatt. Dann sollen die den Sensor gleich mit austauschen? Oder muss man den kompliziert "anlernen", so dass es eher eine Sache für VW ist?

Vielen Dank nochmal für eure Hilfe soweit. Ich hatte denen auch direkt meine Vermutung erklärt, damit die mir nicht sinnlos viel Stunden für die Fehlersuche in Rechnung stellen können und war tatsächlich nach umgerechnet knapp 40 EURO wieder draußen. Respekt 😊

Beitrag von „donadi“ vom 26. Juli 2017 um 13:54

Anlernen musst du da nichts.

Die VW Feldaktion heisst **26H4**, vielleicht hilft das dem Händler auf die Sprünge und er kann das irgendwie mit VW abrechnen oder so. Kannst es ja probieren.

Ich habe damals glaube ich 300EUR gezahlt, knapp 200 der Sensor und der Leitungssatz dazu, der zwingend mitgetauscht werden muss. Der Rest war Arbeitslohn für A+E

Beitrag von „Parafox“ vom 26. Juli 2017 um 14:04

Dann bestelle ich das Teil vielleicht vorab schonmal selbst (die sind da cool mit sowas) oder macht das wenig Sinn, da eventuell der Leitungssatz + andere Kleinteile ohnehin noch mitbestellt werden müssen?

Beitrag von „donadi“ vom 26. Juli 2017 um 14:40

Ich bin mir fast sicher dass damals (2013) unter der Teilenummer des Sensors gleich der Leitungssatz mitkommt. Den Sensor solo konnte ich gar nicht bestellen, ist eher ein Set. Aber

<https://www.touareg-freunde.de/forum/thread/22959-motorst%C3%B6rung-werkstatt-aufsuchen-nach-25-minuten-extremer-passtra%C3%9F-fe-wohnwagen/>

das siehst du ja dann im ETKA. Der Leitungssatz sind auch nur noch die zwei Schläuche und ein paar Schellen